

## NDB-Artikel

**Helly, Eduard** Mathematiker, \* 1.6.1884 Wien, † 28.11.1943 Chicago.

### Genealogie

⊗ Elise Bloch, Dr. phil.

### Leben

H. studierte 1902-07 an der Universität Wien (Promotion 1907) und ging dann für ein Jahr nach Göttingen. 1921 habilitierte er sich für Mathematik an der Universität Wien. Daneben bekleidete er eine Beamtenstelle in der Bodenkreditanstalt. 1938 wurde er Professor am Illinois Institute of Technology in Chicago. H.s Arbeiten gehören den Gebieten der reellen Funktionen und der Mengenlehre an. Besonders bemerkenswert ist der von ihm bewiesene Satz „Im  $n$ -dimensionalen euklidischen Raum sei eine Menge von abgeschlossenen konvexen Punktmenge gegeben. Wenn der Durchschnitt von je  $k$  dieser Punktmenge ( $k = 2, \dots, n + 1$ ) selbst abgeschlossen und konvex ist, dann ist auch der Durchschnitt aller dieser Punktmenge abgeschlossen und konvex“. Dieser Satz trägt H.s Namen und ist grundlegend für die Theorie der Überdeckungen mit konvexen Körpern.

### Werke

Lineare Funktionaloperationen, in: SB d. Wiener Ak. d. Wiss. 121, 1912;

Reihenentwicklungen nach Funktionen e. Orthogonalsystems, ebd.;

Systeme linearer Gleichungen mit unendl. vielen Unbekannten, in: Mhh. f. Math. 31, 1921;

Systeme v. abgeschlossenen Punktmenge mit gemeinschaftl. Punkten, ebd. 37, 1930.

### Literatur

Pogg. V-VII a.

### Autor

Josef Lense

### Empfohlene Zitierweise

, „Helly, Eduard“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 490  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---